

Schicht für Schicht kommt Leben ins Bild

Ausstellung Claudia Lippkau zeigt auf Schloss Filseck ruhige Kompositionen in zurückhaltender Farbgebung.

Uhingen. „Wagnis“ – so hat Claudia Lippkau ihre aktuelle Ausstellung auf Schloss Filseck überschrieben. Ihre Abstraktionen haben immer auch ein humorvolles Detail. „Schicht für Schicht bekommt das Werk mehr Leben – wie im wahren Leben“, erklärt die Künstlerin.

Tatsächlich entwickelt sich ihre Kunst langsam, während des Malprozesses. Sie malt mit Acryl, intuitiv, schaltet den Kopf aus, konzentriert sich auf die weiße Leinwand, lässt sich auf Farben und Materialien ein. In ihrem Notzinger Atelier entstehen so Abstraktionen, ruhige Kompositionen aus den unterschiedlichsten Materialien, auch Stoffen, die sonst eher auf dem Bau verwendet werden. In den kommenden

Wochen stellt sie auf Einladung des Förderkreises Schloss Filseck in den Fluren des Schlosses bei Uhingen aus.

Ihre Farbgebung ist zurückhaltend. Es sind eher die erdigen Naturtöne, die vorherrschen, die eine in sich ruhende und ausgeglichene Künstlerin widerspiegeln. Die klaren geometrischen Formen erscheinen nicht statisch, sie sind überraschend bewegt und erhalten durch kleine Details eine besondere Lebendigkeit. Und sie werfen Fragen auf. Was sollen die Kritzel bedeuten, die ihrem Werk „Impetus“ die Blicke auf sich ziehen? Ist es eine Geheimschrift? Die Künstlerin löst das Rätsel nicht auf, lässt vielmehr dem Betrachter Raum für eigene Gedankenspiele.

In „Auxilium“ setzt sie mit wenigen roten Flächen Akzente. Der Titel (lat. für Hilfe) bezieht sich auf die Jungfrau Maria. Die Titel gehören für die Malerin untrennbar zum Werk. „Der Titel macht das Bild rund und vollständig. Wenn es fertig ist, lasse ich das Bild zu mir sprechen und suche dann einen nicht alltäglichen Namen.“

„Meteor“ heißt ein weiteres, in sich harmonisches Werk. Vor dunklen geometrischen Formen scheint sich ein Himmelskörper mit einem langen Schweif durch ferne Welten zu bewegen.

Und ein Werk sticht aus dem Reigen der anderen heraus: „Eruption“ ist es überschrieben, und tatsächlich scheinen die kräftigen Rottöne das Bild sprengen



Claudia Lippkau sieht sich als einen ausgeglichenen Menschen. Die meisten ihrer Bilder spiegeln diese Eigenschaft Foto: Giacinto Carlucci

zu wollen „Es spiegelt mein damaliges Innenleben wider“, bekennt Claudia Lippkau. „Aber eigentlich bin ich ein ausgeglichener Mensch.“ **Margit Haas**

Info Vernissage ist am morgigen Sonntag, 11 Uhr, im Staufersaal von Schloss Filseck. Die Ausstellung in den Fluren des Schlosses im ersten Stock ist bis 15. Mai täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.